



**Ihr Spende
ist steuerlich
absetzbar!**

Bildung ist Zukunft



Jahresbericht 2012



Wir schaffen Lächeln ...

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde von SONNE-International,

Das vergangene Jahr war für die SONNE ein gutes Jahr. Wir konnten auch 2012 all unsere Projekte in Äthiopien, Bangladesch, Myanmar und Indien fortsetzen und dank Ihrer verstärkten Mithilfe sogar zum Teil ausweiten, wie Sie im vorliegenden Jahresbericht nachlesen können.

Wie Sie wissen, zielen all unsere Aktivitäten darauf ab, den Menschen in den entlegensten Ecken unseres Planeten nachhaltig zu helfen und Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten. Durch unsere Aktivitäten konnten wir auch im letzten Jahr wieder tausenden sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen aus den ärmsten sozialen Schichten eine umfangreiche Bildung und Ausbildung zukommen lassen. Schon lange konzentrieren wir uns nicht mehr nur auf Basisbildung, bei der Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichtet werden, sondern wir erachten es als ausgesprochen wichtig, den begonnenen individuellen Lernprozess so lange zu unterstützen, bis die besten SchülerInnen ihr persönliches Bildungsmaximum erreicht haben. Wir träumen davon, dass möglichst viele der von uns unterstützten Kinder die mittlere Reife erlangen und dass vielleicht auch ein paar Jugendliche dabei sind, die einen universitären Abschluss erlangen werden. Nur durch zeitgemäße, hochwertige Bildungseinrichtungen und eine graduelle Verbesserung des Zuganges zur einkommensschaffenden Welt kann es uns gelingen, den Kreis der Armut zu unterbrechen und beim Aufbau einer modernen Gesellschaft mitzuwirken.

Besonders wichtig waren uns im vergangenen Jahr auch wieder die Förderung und Stärkung von Frauen durch Ausbildungs- und Selbstständigkeitsprojekte sowie die Stärkung beziehungsweise der Aufbau lokaler Strukturen.

Obwohl wir all unsere Aktivitäten in den Schwerpunktregionen kontinuierlich und mit Nachdruck weiter aufbauen und ausweiten, haben wir dennoch immer das Gefühl, nicht ausreichend helfen zu können. Erhalten zum Beispiel 100 Kinder ein gesundes warmes Essen, so müssen

wir gleichzeitig 100 weitere Kinder von dieser Mahlzeit ausschließen. Es ist keine einfache Sache, weder für mich noch für meine mehr als 20 ehrenamtlichen KollegInnen im Wiener Büro, erkennen zu müssen, dass das eigene Engagement noch immer zu wenig ist.

Dass wir nur durch Ihre großzügige Unterstützung so viel Gutes bewegen können, dafür danke ich Ihnen.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Ihr



Mag. Erfried Malle
Obmann von SONNE-International



Äthiopien/ Afar-Region

Warum hilft SONNE-International in Äthiopien?

- Eines der ärmsten Länder der Welt
(Platz 174 laut Human Development Index)
- 49 % sind unzureichend ernährt (etwa die Hälfte der Bevölkerung muss mit weniger als 1 Euro pro Tag auskommen)
- katastrophale Gesundheitsversorgung (2,6 Ärzte auf 100.000 Menschen)
- katastrophales Bildungssystem
(Alphabetisierungsrate bei Erwachsenen 29,8 %)
- Bevölkerungszuwachs von ca. 2 Millionen jährlich
(dzt. ca. 90 Millionen)
- immer häufigere Naturkatastrophen
(Dürren, aber auch lokale Überschwemmungen)
sowie fortschreitende Bodenerosion und
Wüstenbildung
- nur jeder zweite Äthiopier hat Zugang zu sauberem
Trinkwasser
- von ca. 26.000 Kilometern Überlandstraßen sind
nur knapp 4000 Kilometer befestigte Straßen
- weniger als 20 % der Bevölkerung haben Anschluss
ans Stromnetz

SONNE-International betreibt seit 2005 Projekte in der Afar-Region, bei denen bereits große Erfolge erzielt werden konnten. Seit 2012 engagieren wir uns zusätzlich im südlichen Omo-Tiefland.

Die Afar-Region - Land und Leute

Die Afar-Region ist flächenmäßig etwas größer als Österreich und von insgesamt 1,5 Mio. Menschen besiedelt. Sie zählt zu den unzugänglichsten und rückständigsten Regionen Äthiopiens und ist eine der heißesten Gegenden der Erde mit Sommertemperaturen von bis zu 55° C und mehr. Das Hirtenvolk der Afar ist über die Länder Äthiopien, Eritrea und Djibouti verstreut und lebt vorrangig von der Tierzucht (Kamele, Kühe und Ziegen), manchmal auch vom Handel mit Fisch oder Salz. Um ihre Herden ernähren zu können, muss der Großteil von ihnen ein



nomadisches oder semi-nomadisches Leben führen (je nach Witterung werden die Weidegründe bis zu fünf Mal pro Jahr gewechselt). Sie haben ihre eigene Sprache und Kultur, die neben interessanten Bräuchen und Traditionen auch grausame Extreme wie die weibliche Genitalverstümmelung, Zwangsheirat und andere menschenverachtende Praktiken kennt. Wegen ihrer ständigen Wanderungen ist für die Menschen der Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und moderner Infrastruktur äußerst schwierig.

Glücklicherweise gab es im Jahr 2012 keine extremen Dürreperioden oder andere Naturkatastrophen. Unsere Partnerorganisation APDA (Afar Pastoralist Development Association) war beim Wiederaufbau der durch die Dürre von 2010/11 stark dezimierten Herden behilflich. Was den Afar im Moment besondere Schwierigkeiten bereitet, ist der starke Anstieg der Nahrungsmittelpreise sowie Pläne der Regierung, Land in der Afar-Region für kommerziellen Ackerbau zur Verfügung zu stellen, das den Nomaden dann nicht mehr als Weidefläche zur Verfügung stehen würde. Außerdem wird derzeit eine Schnellstraße durch die Danakil-Wüste gebaut, was sowohl enorme Entwicklungschancen als auch Gefahren

Äthiopien/ Afar-Region

mit sich bringt. Es gibt zahlreiche Straßen- und Infrastrukturprojekte, in weiten Teilen des Projektgebiets ist mittlerweile Mobilfunkempfang möglich. Leider gibt es auch negative Entwicklungen wie Prostitution und die Ausbreitung von AIDS sowie eine Verschlechterung der Sicherheitslage. Unsere Partnerorganisation APDA, die in der Bevölkerung sehr hohes Ansehen genießt, tut ihr Bestes, dagegen anzukämpfen und die Menschen mit Bildungs-, Infrastruktur- und Gesundheitsprojekten für die Zukunft zu rüsten.

SONNE-International in der Afar-Region

Seit 2005 engagiert sich SONNE-International in den beiden Bezirken Uwwa und Awra im Zentrum der Afar-Region. Dort leben ca. 80 000 Menschen, denen wir den Zugang zu Bildung (Alphabetisierung und Grundschulbildung, aber auch der Besuch weiterführender Schulen für Begabte), Gesundheitsversorgung (medizinische Basisversorgung, Betreuung von Schwangeren und Müttern mit Babies), Aufklärung (Hygiene, weibliche Genitalverstümmelung) und Wasserversorgung ermöglichen.

Die sozialen Einrichtungen sollen schrittweise und nachhaltig ausgebaut werden, wobei wir die lokale Bevölkerung so lange betreuen werden, bis sie selbst genügend Einkommen erwirtschaftet, um damit ein selbstbestimmtes, menschenwürdiges Leben führen zu können. Dies ist vor allem durch den Auf- und Ausbau der Wirtschaft vor Ort möglich. Langfristig wollen wir nach der Stärkung der Lebensbasis durch Bildung und Aufklärung, Versorgung mit Wasser und Verbesserung der gesundheitlichen Lage auch wirtschaftliche Impulse setzen, z.B. durch die Gründung von Frauenkooperativen und -verbänden, die die lokale Wirtschaft ankurbeln und einen regen Handel in der Region in Gang setzen sollen.

Durch den mit unserer Partnerorganisation APDA (Afar Pastoralist Development Association) entwickelten neuartigen Ansatz, die Bildungs-, Gesundheits- und Aufklärungsleistungen als mobile Dienste zur Verfügung zu stellen, haben wir in unserem Projektgebiet bereits beeindruckende Erfolge erzielen können: Die Alphabetisierungsrate ist deutlich gestiegen, die Kinder- und Müttersterblichkeit wurde um die Hälfte gesenkt, die Einstellung der Bevölkerung zur weiblichen Genitalverstümmelung hat sich deutlich verändert, die Stellung der Frauen wurde gestärkt. Der positive Einfluss unseres Engagements auf die Gesellschaft der Afar ist bereits eindeutig feststellbar.

Ein von unabhängigen Experten erstellter Evaluierungsbericht über unser Engagement in der Afar-Region kann von unserer Website heruntergeladen werden: www.sonne-international.org
Wir danken der Austrian Development Agency (ADA) für ihre langfristige und zuverlässige Unterstützung unseres gesamten Afar-Entwicklungsprogramms.



Äthiopien/Omo-Region

Durch eine 50%ige Kofinanzierung ist die Austrian Development Agency (ADA) für die Nachhaltigkeit unseres Engagements in hohem Grad mitverantwortlich! Ein großes Dankeschön geht auch an die Firma MEDIA-COM, die wie die ADA seit 2005 unsere Aktivitäten in der Afar-Region mitträgt, und ohne deren finanzielle Hilfe vieles nicht möglich gewesen wäre.

Das südliche Omo-Tiefland - Land und Leute

Im südlichen Omo-Tiefland, das von Ethnologen manchmal als das Museum der Völker bezeichnet wird, lebt eine Vielzahl von kleinen und kleinsten Ethnien mit unterschiedlichen Sprachen, Religionen, Kulturen und Bräuchen. Zu den bekanntesten zählen die Volksgruppen der Mursi, Surma, Ari und Hamar, die sich durch beeindruckenden Körperschmuck wie Lippen- und Ohrpaletten, ausgeprägten Narbenschmuck und Bemalungen auszeichnen. Die Menschen sind Hirten oder Subsistenzbauern und leben oft in völliger Isolation. Bis vor wenigen Jahren war das Gebiet beinahe unberührt und die Bevölkerung hatte praktisch keinen Zugang zu moderner Infrastruktur wie Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen.

Dieser archaische Lebensstil ist durch in immer kürzeren Abständen auftretende Dürreperioden äußerst gefährdet. Außerdem hat die äthiopische Regierung letztes Jahr mehr als 50 % des angestammten Siedlungsgebiets dieser Völker für 99 Jahre an internationale Agrarkonzerne verpachtet („land grabbing“). Dadurch sind immer mehr Menschen gezwungen, in den Städten Zuflucht zu suchen, wo sie als Analphabeten und ohne jegliche Ausbildung zu einem Leben in Elend verdammt sind.

SONNE-International im südlichen Omo-Tiefland

Seit 2012 engagiert sich SONNE-International für die durch „land grabbing“ und Naturkatastrophen schwer unter Druck gekommene Bevölkerung in dieser abgeschiedenen Gegend. Unser Ziel ist die Errichtung eines Schülerheimes sowie mehrerer Dorfschulen und damit



der Aufbau eines flächendeckenden Basisbildungsangebotes im Bezirk Jinka. Durch ein Partnerschaftsprojekt soll den begabtesten Absolventen dieser Dorfschulen anschließend der Besuch einer weiterführenden Schule ermöglicht werden. Als Begleitmaßnahmen werden einkommenschaffende Aktivitäten aufgebaut. So sollen durch Bildung und Ausbildung möglichst viele Menschen in die Lage versetzt werden, sich eine menschenwürdige Existenz aufbauen zu können. Alle Schritte werden in enger Zusammenarbeit mit einer kleinen lokalen Nichtregierungsorganisation (SOHA – South Omo Hope Association) geplant.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Professor Dipl. Ing. Dr. Lothar MARTAK, der sich bereit erklärt hat, den Bau eines Brunnens nicht nur zu finanzieren, sondern auch dessen Fertigstellung persönlich vor Ort zu koordinieren!

Äthiopien/ Afar-Region

UNSERE PROJEKTE

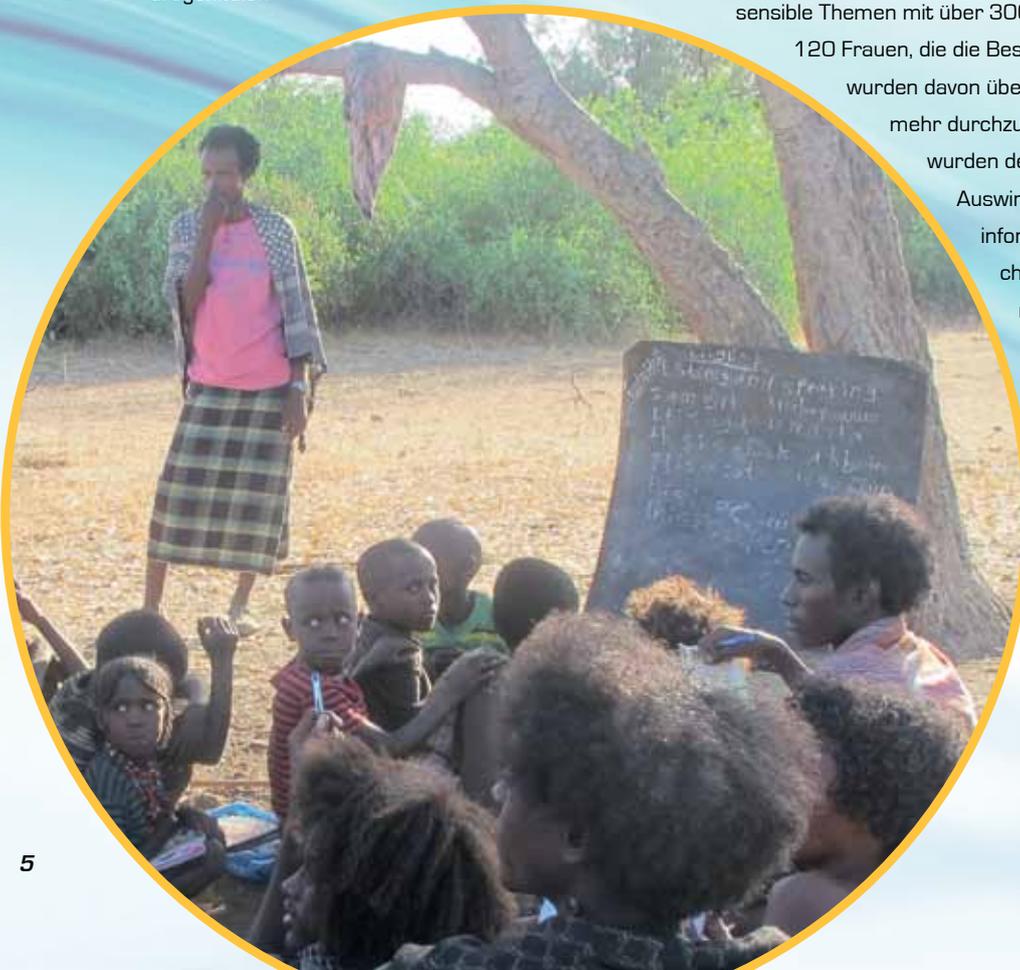
A) Mobiles Aufklärungsprogramm in der Afar-Region / Der Kampf gegen die weibliche Genitalverstümmelung

Archaische Praktiken wie die weibliche Genitalverstümmelung (FGM) werden in der abgeschiedenen Afar-Region, wo sich das Leben mancher Menschen seit Jahrtausenden nicht wesentlich verändert hat, leider noch immer praktiziert. Bei der schwersten und grausamsten Form dieser frauenverachtenden, aber tief im Volk verwurzelten Tradition werden den jungen Mädchen Labien und Klitoris entfernt (oft mit rostigen Rasierklingen oder anderen völlig ungeeigneten Werkzeugen) und danach die Vaginal-Öffnung zugenäht, um erst in der Hochzeitsnacht mit einem Messer geöffnet zu werden. Diese „Infibulation“ genannte Form der Genitalverstümmelung ist für die Frauen unglaublich traumatisierend und beeinträchtigt sie oft ihr Leben lang - körperlich und auch psychisch. Viele Mädchen sterben unmittelbar nach dem Eingriff, viele leiden bis ins Alter an den Folgen wie Infektionen, urogenitalen

Fisteln, Inkontinenz und Knocheneriterung. Auch andere Bräuche, wie z. B. Zwangsverheiratung, Diskriminierung in der Erbfolge, den Grundsätzen der Hygiene widersprechende Sitten etc. haben für die Frauen sehr nachteilige Folgen.

Die Projektergebnisse

Seit 2005 sind 25 von SONNE-International geschulte Sozialarbeiterinnen (Women Extension Workers) gegen diese frauenverachtenden Praktiken im Dauer-Einsatz. Nach einer sechsmonatigen Ausbildungsphase wurden die Frauen zu ihren nomadisch lebenden Clans zurückgebracht und betreuen und beraten diese nun speziell bei Problemen, die Frauen betreffen. Durch kontinuierlich stattfindende Aufklärung und Motivation soll eine grundlegende Verhaltensänderung in der Afar-Gesellschaft bewirkt werden. Die Sozialarbeiterinnen zeigen Filme, die die Grausamkeit der weiblichen Genitalverstümmelung (FGM) drastisch belegen, sie leiten Diskussionen und sprechen mit den einflussreichen Personen in ihrer Gemeinschaft. In den letzten beiden Jahren wurde mit ca. 100 religiösen Führern über das Problem der Genitalverstümmelung diskutiert, in 26 Workshops wurde dieses und andere sensible Themen mit über 3000 Menschen besprochen, 120 Frauen, die die Beschneidung praktizierten, wurden davon überzeugt, die Operation nicht mehr durchzuführen, 65 Jugendführer wurden detailliert über die negativen Auswirkungen dieser Praktik informiert und in Einzelgesprächen wurde diese Frage mit mindestens 15 000 Frauen erörtert.



Äthiopien/ Afar-Region

Außerdem leisteten die 25 Sozialarbeiterinnen allein von Oktober bis Dezember 2012 in folgenden Fällen Beistand:

- 2.127 Frauen erhielten Hilfe und Rat bei der Behandlung von Fieber und Durchfall
- 449 Frauen bekamen Hilfe bei der Malariavorsorge
- 238 Frauen bekamen Hilfe bei und nach der Geburt ihres Kindes
- 1060 Frauen erhielten Empfehlungen zu gesunder Ernährung
- 350 Frauen erhielten Hilfe und Rat zur HIV-Prävention

Die Sozialarbeiterinnen, die jedes Jahr eine 45-tägige Aus- und Fortbildung erhalten, leisten ausgezeichnete Arbeit. Das Bewusstsein für die Probleme und die Bedeutung der Frauen im Allgemeinen ist durch ihre Tätigkeit merklich gestiegen. Zwar ist die Genitalverstümmelung in der Afar-Region noch nicht ausgerottet, doch zumindest die grausamste und gesundheitsschädlichste Form der weiblichen Beschneidung, die Infibulation, wird in unserem Projektgebiet, den Bezirken Uwwa und Awra, kaum noch vorgenommen. Die weniger drastische „Sunna“-Form der Genitalbeschneidung wird allerdings leider noch immer häufig praktiziert. Wir werden unser Aufklärungsprogramm mit voller Kraft fortführen. Unser Ziel ist es, Genitalverstümmelung und Zwangsheirat im Projektgebiet weitgehend zu eliminieren und dadurch den anderen Afar-Zonen ein gutes Beispiel zu geben.

B) Mobiles Bildungsprogramm in der Afar-Region

Da die Afar zum Großteil mehrmals im Jahr mit ihren Herden weiterziehen, hat unsere lokale Partnerorganisation APDA das Konzept der mobilen Schulen entwickelt, d.h. die Lehrer, die selbst aus der Ethnie der Afar stammen und von unseren Projektpartnern ausgebildet wurden, ziehen mit den Nomaden mit und unterrichten sie dort, wo sie sich gerade befinden.



Dieser

Ansatz hat sich als äußerst erfolgreich erwiesen:

Derzeit betreibt SONNE-International 30 Alphabetisierungsklassen, in denen allein im letzten Jahr 2.344 Afar schreiben und lesen lernten. In 14 mobilen Schulen nahmen im vergangenen Jahr 827 Schüler an der drei Jahre dauernden informellen Schulbildung teil, zuerst in ihrer eigenen Sprache, später auch in Englisch und Amharisch (der Amtssprache des Landes). Knapp 43 % der SchülerInnen sind Mädchen, was uns sehr freut, da es uns wichtig ist, die Stellung der Frau, die in der Afar-Gesellschaft traditionell eine sehr untergeordnete Rolle einnehmen, zu verbessern. Glücklicherweise beeinträchtigten 2012 keine größeren Naturkatastrophen die geordnete Durchführung des Unterrichts.

Für die LehrerInnen, die prinzipiell Angehörige des Clans sind, dessen Kinder sie unterrichten, wird jedes Jahr einen zweimonatiger Aus- und Weiterbildungskurs

Äthiopien/ Afar-Region

organisiert, damit sich der Unterrichtsstandard weiter verbessert. Außerdem können die LehrerInnen an einem Fernlehrcurs teilnehmen, der ihre Ausbildung jener von staatlichen PädagogInnen gleichstellt. Diese Kurse werden gern angenommen, da alle LehrerInnen sehr motiviert und sich ihrer Verantwortung für ihre Gemeinschaft bewusst sind.

Einen Beweis für die Qualität unseres Bildungsprogrammes und eine Garantie dafür, dass der Erfolg des Projekts dauerhaft ist, sieht SONNE-International darin, dass die äthiopische Regierung bereits fix zugesagt hat, 2014 zwanzig von unseren dreißig LehrerInnen in den Staatsdienst zu übernehmen. Damit ist die Weiterführung der Schulen langfristig gesichert.

Für besonders begabte AbsolventInnen unserer mobilen Schulen wurde von unserer Partnerorganisation APDA im Verwaltungszentrum Uwwa ein Schülerheim errichtet, wo die Jugendlichen Unterkunft finden, verköstigt werden und die benötigten Schulsachen erhalten, sodass dreißig von ihnen (derzeit 26 Jungen und leider erst 4 Mädchen) in der Stadt eine höhere Schule besuchen können. Die ersten Afar-AbsolventInnen studieren bereits an einer Universität!

Die Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation APDA funktioniert also ausgezeichnet.

Ausblick auf die Zukunft

SONNE-International wird die Aktivitäten bis Ende 2014 mit vollem Elan weiterführen. Danach werden wir für diejenigen LehrerInnen, die der äthiopische Staat nicht übernehmen kann oder will, weil sie ihre Tätigkeit in extrem entlegenen Gebieten ausüben, natürlich weiterhin die Verantwortung (und die Kosten) übernehmen. Außerdem ist an die Errichtung von weiteren Schülerheimen gedacht, damit eine größere Anzahl von begabten Afar-Jugendlichen eine weiterführende Schule besuchen können. Trotz oder gerade wegen der bereits erzielten Erfolge werden wir unsere Tätigkeit im Projektgebiet langfristig fortsetzen, um die Nachhaltigkeit unseres Bildungsprogrammes zu gewährleisten.

C) Medizinische Basisversorgung in der Afar-Region

Neben Bildung und Aufklärung stellt die Verbesserung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung ein zentrales Anliegen unseres Engagements in der Afar-Region dar. Wie alle unsere Programme zugunsten des Hirtenvolkes der Afar ist auch unser medizinisches Projekt mobil organisiert, um den Ansprüchen der zum großen Teil nomadisch lebenden Menschen zu entsprechen. 20 mobile Gesundheitsbeauftragte und 50 mobile Geburtshelferinnen kümmern sich um die gesundheitlichen Belange einer Bevölkerung, die bisher keinerlei Gesundheitsversorgung in Anspruch nehmen konnte.

Alle von ihnen entstammen der Ethnie der Afar und sind daher mit den Problemen der Menschen, die sie betreuen, bestens vertraut. Nach einer intensiven Ausbildungsphase zu Projektbeginn und jährlichen Fortbildungsmaßnahmen reisen die Gesundheitsbeauftragten zu den oft weit verstreut lebenden Menschen. In ihrem Medikamentenkoffer haben sie das Nötigste, um akute Fälle vor Ort behandeln zu können.



Äthiopien/ Afar-Region

Die Geburtshelferinnen haben in ihrem „delivery kit“ die wesentlichen Utensilien, um ein Kind sicher zur Welt zu bringen. Bei schweren Erkrankungen wird die Patientin mit einem von SONNE-International finanzierten Ambulanzwagen ins oft weit entfernte Krankenhaus gebracht.

Die Projektergebnisse

Seit dem Projektbeginn im Jahr 2007 konnten beachtliche Erfolge erzielt werden: Unter anderem konnte die Mütter- und Säuglingssterblichkeit um ca. 50 % gesenkt werden, bei Impfaktionen wurden 2012 ca. 1.500 Kinder und mehr als 10.000 Schwangere geimpft, bei Hausbesuchen wurden im letzten Jahr ca. 12.000 Menschen gegen Grippe, Durchfall, Malaria und andere Krankheiten behandelt, ca. 40.000 Personen wurden bezüglich grundlegender vorbeugender, hygienischer und sanitärer Maßnahmen beraten.

Für Risikoschwangerschaften wurden zwei einfache Beobachtungszentren errichtet, wo die Frauen von geschultem Personal medizinisch betreut und beaufsichtigt werden. Die soziale Stellung der Männer und Frauen, die an unserem Projekt mitarbeiten, hat sich enorm verbessert, wobei die Geburtshelferinnen ausschließlich Frauen sind. Natürlich profitiert auch die Gemeinschaft der Afar als Ganzes davon, dass ihre Mitglieder zum ersten Mal Zugang zu einer Gesundheitsversorgung haben. Trotz großer Fortschritte bleibt noch vieles zu tun. Mit Ihrer Unterstützung werden wir das Projekt noch lange weiterführen.

D) SONNE-Bildungsprogramm in der südlichen Omo-Region

2012 entschloss sich SONNE-International, in der südlichen Omo-Region ein Bildungsprojekt auf die Beine zu stellen, um der Bevölkerung dieser vergessenen und abgeschiedenen Region die Chance zu bieten, auf die sich rasch verändernden Bedingungen reagieren und auf diese Weise mit den Anforderungen einer modernen Gesellschaft Schritt halten zu können. Unser Erfolgsrezept lautet: Basisbildung für möglichst viele Menschen und die

Gelegenheit zu weiterführendem Schulbesuch für die Begabten und Motivierten. Dazu kommen natürlich medizinische Betreuung sowie die Einführung hygienischer und sanitärer Mindeststandards.

Der erste Schritt wird sein, gemeinsam mit der kleinen lokalen Nichtregierungsorganisation SOHA (South Omo Hope Association) im Bezirk Jinka einen Brunnen und eine Sanitäreinrichtung zu errichten und in der Folge ein völlig desolates Schülerheim wieder instand zu setzen. Der Zugang zu sauberem Trinkwasser sowie zu funktionierenden Sanitäreinrichtungen (je eine für Mädchen und Burschen) ist von essentieller Bedeutung, um die Gesundheit der SchülerInnen gewährleisten zu können. Das Schülerheim wird in 2-3 Jahren vollständig saniert sein und in der ersten Phase ca. 60 Jugendlichen (im Alter von 15 bis 18 Jahren) Unterkunft bieten. Später soll diese Zahl auf ca. 100 aufgestockt werden. Um die laufenden Kosten des Projekts in Zukunft abdecken zu können und so dessen Nachhaltigkeit zu garantieren, werden als Begleitmaßnahme einkommensschaffende Aktivitäten aufgebaut. Derzeit ist an ein öffentliches Kaffee/Teehaus, einen Friseurladen und ein kleines Geschäft gedacht.

Als nächsten Schritt planen wir die Errichtung mehrerer Dorfschulen und damit den Aufbau eines flächendeckenden Basisbildungsangebots im Bezirk Jinka, wobei den guten Schülern durch Patenschaften die Gelegenheit zum Besuch einer weiterführenden Schule gegeben werden soll. Wir wollen in dieser Region langfristig tätig bleiben und einen nachhaltigen Beitrag dazu leisten, dass die Menschen in einer sich ständig verändernden Welt bestehen und ein Leben in Würde und Selbstbestimmtheit führen können.



Bangladesch

Warum engagiert sich SONNE-International in Bangladesch?

Bangladesch ist flächenmäßig nicht einmal doppelt so groß wie Österreich (ca. 147.000 km²), aber von mehr als 160 Millionen Menschen bevölkert. Die Bevölkerungsdichte von ca. 1.100 Menschen pro Quadratkilometer (Bangladesch ist das am dichtesten bevölkerte Land der Erde) bedeutet für das Land eine enorme Herausforderung.

Der Großteil der Bevölkerung ist arm (laut Human Development Index liegt Bangladesch auf Platz 147 von 187 Ländern) und hat weniger als einen Euro pro Tag zum Leben zur Verfügung. Der größte Teil Bangladeschs liegt knapp über dem Meeresspiegel im Deltabereich der Flüsse Brahmaputra, Ganges und Meghna und wird häufig von Überschwemmungen heimgesucht.

Die bengalische Mehrheitsbevölkerung (> 98 %) bekennt sich zum Großteil zum Islam, der auch die Staatsreligion darstellt. Allerdings leben in Bangladesch auch zahlreiche Minderheiten, die eine andere ethnische, kulturelle und religiöse Identität haben. Diese Minderheiten, die in den Randgebieten des Landes leben, zählen zu unseren speziellen Zielgruppen.

Die Rolle von SONNE-International in Bangladesch

Seit 2001 ist SONNE-International in Bangladesch tätig und seit 2008 ist SONNE-International Austria als internationale NGO im Land registriert. Neben dem Country Office in der Hauptstadt Dhaka gibt es noch 2 Projektbüros, nämlich in Jhenaigati und in Alikadam. Insgesamt beschäftigen wir in Bangladesch derzeit 52 Mitarbeiter (24 Frauen, 28 Männer).

Unsere Organisation hat gute Verbindungen und einen ausgezeichneten Ruf im Land. Die Projekte konzentrieren sich auf die Bereiche Bildung, Ausbildung, Einkommenschaffung, Gesundheit und Wasserversorgung. Derzeit laufen alle Projekte gut. An einer weiteren Ausweitung unserer Aktivitäten in Bangladesch wird gearbeitet (siehe die einzelnen Projekte).

SONNE-International engagiert sich besonders in den Minderheitenregionen der Chittagong Hill Tracts, wo 12 kleine Volksgruppen tibeto-burmanischer Abstammung leben, sowie in Jhenaigati in Sherpur an der Grenze zu Indien, wo Garo-Minderheiten angesiedelt sind.

Die Chittagong Hill Tracts – Land und Leute

Der Sub-District Alikadam liegt in den Chittagong Hill Tracts (CHT), einem hügeligen Gebiet im Osten des Landes nahe der burmesischen Grenze. Auf Grund der Abgeschlossenheit sind die CHT zum Rückzugsgebiet für 12 anerkannte tibeto-burmanische Minderheiten geworden. Allerdings veranlasst der enorme Bevölkerungsdruck nun schon seit längerem die früher traditionell im Tiefland angesiedelte



Bangladesch

Mehrheitsbevölkerung, zunehmend auch in den Chittagong Hill Tracts nach Land zu suchen, was immer wieder zu Konflikten mit den Minderheiten führt. Der Sub-Distrikt Alikadam ist seit Jahrzehnten militärisches Sperrgebiet und immer wieder Schauplatz von mehr oder weniger blutigen Unruhen und Auseinandersetzungen. Im Jahr 2012 kam es sogar zur Abfackelung einzelner Minderheitendörfer, glücklicherweise nicht direkt im SONNE-Projektgebiet.

Die größten Probleme der Bevölkerung in der Region sind die fehlende Infrastruktur, schlechter Zugang zu Bildung, mangelnde medizinische Grundversorgung und geringes Einkommen. Im Sub-Distrikt Alikadam ist die Lage der Menschen besonders prekär: Das Pro-Kopf-Einkommen liegt 40 % unter dem nationalen Durchschnitt und die Alphabetisierungsrate beträgt derzeit nur 29 %, was weit unter dem nationalen, aber auch regionalen Durchschnitt liegt. Dieses Bildungsdefizit bewirkt, dass die Menschen der Armutsfalle nicht entkommen können. Mit unserem Konzept der Dorfschulen packen wir von SONNE-International dieses Problem an der Wurzel!

Jhenaigati - Hintergrundinformationen

In Jhenaigati im Grenzgebiet zwischen Bangladesch und Indien ist die Alphabetisierungsrate besonders niedrig (< 18 %), denn das kleine Volk der Garo hat mit all den Benachteiligungen zu kämpfen, denen Minderheiten häufig ausgesetzt sind (mangelnde Bildung und Ausbildung, schlechte Infrastruktur und Gesundheitsversorgung, kaum vorhandene Integration in den Arbeitsmarkt). Zusätzlich bringt die Nähe zum großen Nachbarn Indien weitere Probleme mit sich: Ein riesiges, zwischen beiden Staaten heftig umstrittenes indisches Staudammprojekt (das hydroelektrische Tipaimukh Dam Project am Barak-Fluss) würde zu großen ökologischen Schäden auf bengalischer Seite führen – ein riesiges, flussabwärts gelegenes Gebiet könnte der Versteppung anheimfallen. Eine immer wieder auftauchende Gefahr sind Elefanten, die - aus Indien kommend - auf bengalischer Seite großen Schaden anrichten und auch Menschen töten. Sie können kaum durch Zäune oder andere Absperreinrichtungen



zurückgehalten werden. 2012 zerstörte eine Elefantenherde eine der 8 SONNE-Schulen, die natürlich schnell provisorisch repariert und so rasch wie möglich wieder in Betrieb genommen wurden. Die Projekte von SONNE-International werden von der Bevölkerung mit großem Enthusiasmus angenommen, besonders unsere Schulen erfreuen sich großen Zulaufs.

UNSERE BANGLADESCH PROJEKTE

A) Dorfschulen in den Chittagong Hill Tracts (Community Based Child Development Program – ComBaCD)

2004 gründete SONNE-International im Sub-Distrikt Alikadam 12 kleine Dorfschulen für die Kinder der Minderheitenvölker Tripura, Chakma und Murong. Eine der Schulen wurde vom Staat übernommen (ein sehr ermutigendes Signal für uns), in den übrigen 11 Schulen werden derzeit 314 Schüler (119 Mädchen und 195 Burschen) von 15 LehrerInnen unterrichtet. 49 Erwachsenen wurde ebenfalls die Gelegenheit geboten, Schreiben und Lesen

Bangladesch

zu lernen. Die Minderheiten sprechen jeweils ihre eigene Sprache, pflegen ihre eigene Kultur und sind im Gegensatz zur islamischen Bevölkerungsmehrheit Christen, Buddhisten oder Animisten. Die Kinder werden vom Kindergarten bis zur 5. Schulstufe unterrichtet. Ein Lehrer betreut bis zu 40 Kinder gleichzeitig in den unterschiedlichen Schulstufen, ab 40 Schüler unterstützt ihn ein Hilfslehrer, der sich um die kleinsten und schwächsten Kinder kümmert. Unsere Dorfschulen stellen meist die einzige Möglichkeit eines Schulbesuchs dar, da sich die öffentlich-staatlichen Schulen in weit entfernten größeren Städten und Ortschaften befinden und mit öffentlichen Verkehrsmitteln kaum zu erreichen sind. Unsere LehrerInnen folgen einem staatlich vorgegebenen Lehrplan für informelle Schulbildung, sodass die SchulabsolventInnen nach Ablegung einer externen Prüfung in eine öffentliche weiterführende Schule übertreten können.

Allerdings sind viele Eltern finanziell nicht in der Lage, ihre Kinder nach dem Besuch der fünften Schulstufe in eine der höherbildenden Schulen in der Stadt zu schicken. Deswegen wird

SONNE-International voraussichtlich 2014 eine vierjährige Hauptschule (Junior High School) für mehrere Dörfer in den Chittagong Hill Tracts in Betrieb nehmen, um für motivierte SchülerInnen in der näheren Umgebung ihres Wohnortes eine weitere Bildungsmöglichkeit anbieten zu können. Mit dem Bau des Schulgebäudes wird noch 2013 begonnen.

Erfolge und Probleme

Unsere Schulen erfreuen sich regen Zulaufs, auch weil die Kinder im Bedarfsfall medizinisch versorgt werden und weil auf Hygiene und Sauberkeit geachtet wird. Die Spiele und sportlichen Aktivitäten sind ebenfalls ein großer Anziehungspunkt. An den jährlich stattfindenden sportlichen Wettkämpfen und kulturellen Aktivitäten nehmen alle begeistert teil. Die Bedeutung der Schulen wird zunehmend auch von der lokalen Bevölkerung sowie von den lokalen Behörden wahrgenommen.

Die heftigen saisonalen Regenfälle machen den sehr leicht gebauten Gebäuden oft schwer zu schaffen. Problematisch ist auch, dass die Gehälter unserer LehrerInnen derzeit zu niedrig sind. Falls finanziell möglich, planen wir, die Bambushütten durch solidere Schulgebäude (aus Beton) zu ersetzen und die Gehälter der LehrerInnen auf ein angemessenes Niveau anzuheben. An die Anstellung einiger weiterer LehrerInnen ist gedacht.

Das Ziel von SONNE-International ist es, die Schulen an die Dorfgemeinschaften übergeben zu können. In den kommenden Jahren soll die Eigenbeteiligung der Gemeinden kontinuierlich angehoben werden. Mit den frei werdenden Mitteln könnten weitere neue Schulen an noch entlegeneren Orten errichtet werden.



Bangladesch

Dank der Spenden, die von den Schülern der BHAK und BHAS Feldkirchen, Kärnten, aufgetrieben wurden, konnte in Alikadom in den Chittagong Hill Tracts ein dringend benötigter Trinkwasserbrunnen gebaut werden. Mehrere weitere Brunnen sind in Planung.

B) SONNE-Patenschaftsprojekt für weiterführende Bildung und Bau eines SchülerInnenheims in Alikadom, Chittagong Hill Tracts (Child Sponsorship Program for Continuing Education – CSP Project)

Im Zuge dieses Projekts wird für die besten und motiviertesten AbsolventInnen unserer Dorfschulen die Möglichkeit geschaffen, ihre schulische Ausbildung nach Beendigung der vierten bzw. fünften Schulstufe in der entfernt gelegenen öffentlichen Mittelschule in Alikadom fortzusetzen. Das bedarf einer kontinuierlichen Finanzierung ihrer Versorgungs- und Schulkosten, die durch PatInnen sichergestellt werden soll. Derzeit haben wir 27 Kinder in unser Patenschaftsprogramm aufgenommen. Für sechs Kinder suchen wir noch Paten! Falls Sie an einer Patenschaft interessiert sind, wenden Sie sich bitte an Mag. Erfried Malle (Email: erfried.malle@gmail.com bzw. Tel.: 0699/ 19456052).

Die Übernahme einer Vollpatenschaft beträgt 60 Euro/Monat, aber auch Teilpatenschaften zu 30 Euro sind möglich. Unser Wunsch ist es, dass die Pateneltern ihre Patenkinder zumindest bis zur 12. Schulstufe unterstützen, beziehungsweise so lange, bis sie den bestmöglichen Schulabschluss erlangt haben, denn eine solide Ausbildung ist auch für die Kinder in Bangladesch eine gute Basis für eine erfolgreiche Integration ins Berufsleben. Im Idealfall wäre dies der Abschluss eines Universitätsstudiums.

Natürlich kann jeder Pate/jede Patin die Patenschaft jederzeit und auch ohne Nennung von Gründen beenden. Mit der finanziellen Unterstützung durch eine Patenschaft



werden die Unterbringungskosten der Jugendlichen

in der weit entfernten Schulstadt sowie alle weiteren anfallenden Kosten wie Transport, Verpflegung, Schulgeld, Prüfungsgebühren, Lernunterlagen, Kleidung, aber auch medizinische Versorgung und Lernhilfe durch drei BetreuerInnen abgedeckt.

Seit 2011 gibt es einen Computerraum, der im Januar 2012 zu einem kleinen Computertrainingszentrum erweitert wurde. Seither kann die Kommunikation zwischen den Pateneltern und ihren Patenkidern direkt über das Internet erfolgen (sponsorchildak@gmail.com).

Ausblick in die Zukunft

Nachdem das von SONNE-International angemietete Internatsgebäude, in dem alle Patenkinder untergebracht waren, im September einem Brand zum Opfer fiel, mussten die Jugendlichen zwischenzeitlich in behelfsmäßig angemieteten Räumlichkeiten untergebracht werden.

Bangladesch

Es erwies sich als äußerst schwierig, einen passenden, nicht überbeuerten Baugrund zu finden und die nötigen behördlichen Genehmigungen zu erhalten, aber schließlich konnte doch ein geeigneter kleiner Bauplatz in Alikadam in der Nähe der öffentlichen Mittelschule erworben werden. Somit kann der Bau eines eigenen SONNE-Internats demnächst in Angriff genommen werden und die Begünstigten unseres Patenschaftsprojektes werden voraussichtlich mit Ende dieses Jahres mit ihren BetreuerInnen in ihr neues Internat einziehen können.

C) Schulprojekt Jhenaigati, Distrikt Sherpur

Die Kinder der kleinen Volksgruppe der Garo, die im Norden des Landes, direkt an der Grenze zu Indien lebt, hatten bis vor kurzem kaum die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Daraus resultierte eine äußerst niedrige Alphabetisierungsrate (<18 %) und mangelnde Integration am Arbeitsmarkt. Im Jahr 2010 startete SONNE-International mit 5 Schulen. Mittlerweile betreiben wir 8 Dorfschulen, um Abhilfe für den mangelnden Bildungszugang und die daraus resultierende Perspektivlosigkeit und Armut zu schaffen.

Die DorfbewohnerInnen nehmen die Schulen begeistert an und die Schülerzahlen steigen ständig. 2012 besuchten 299 Kinder (131 Mädchen und 168 Burschen) die Schulen, für das Jahr 2013 sind 356 SchülerInnen (167 Mädchen und 189 Burschen) registriert. 17 LehrerInnen (13 Frauen, 4 Männer) kümmern sich fürsorglich um die Kinder. Diese werden ständig auf ihren gesundheitlichen Zustand hin überprüft und, falls nötig, entsprechend behandelt. Regelmäßige sportliche und kulturelle Aktivitäten tragen zur Attraktivität der Schulen maßgeblich bei. In den kleineren Schulen werden alle Altersgruppen (4 Schulstufen) in einem Klassenraum unterrichtet (mehrstufiger Unterricht). Im Zuge des Projektes konnten dieses Jahr auch 40 interessierte Erwachsene das Schreiben und Lesen erlernen.

Erfolge und Probleme

Das Projekt stößt in der Bevölkerung auf äußerst positive Resonanz, und der hygienische und gesundheitliche Zustand der Kinder im Projektgebiet hat sich merklich gebessert. Dank der Spenden, die von Schülern der HAK und HAS Feldkirchen, Kärnten, gesammelt wurden, konnten in zwei Dörfern Trinkwasserbrunnen errichtet werden. An den Bau weiterer Brunnen und sanitärer Installationen in den Gemeinden ist gedacht.

SONNE-International ist zuversichtlich, mit Hilfe privater Spender sowie eines großzügigen Sponsors den Schulunterricht auf Dauer sicherstellen und weiter ausbauen zu können. Die mobile Gesundheitsversorgung soll auf alle Dorfbewohner ausgeweitet werden. Durch Ausbildung und Mikrokredite wollen wir einkommensschaffende Projekte entwickeln, die den Menschen in diesen abgelegenen Gegenden helfen, ihre Lebenssituation zu verbessern.



Bangladesch

Im Jahr 2012 wurde eine der SONNE-Schulen durch eine marodierende Elefantenherde zerstört. Alle Schulgebäude sind von äußerst leichter Bauweise (Holz und Bambus) und werden von den heftigen saisonalen Regengüssen häufig schwer beschädigt, müssen also immer wieder restauriert werden. Falls die benötigten Geldmittel aufgebracht werden können, wäre eine solidere Bauweise wünschenswert. Der Schulunterricht könnte dadurch viel kontinuierlicher stattfinden. Auch die Anzahl der LehrerInnen sollte aufgestockt werden.

Da die Eltern nur in den wenigsten Fällen in der Lage sind, die Kinder auf eine weiterführende Schule in der weit entfernten und mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur schwer zu erreichenden Stadt zu schicken, plant SONNE-International, im Stammesgebiet der Garo-Minderheit eine Hauptschule (Junior High School) für mehrere Dörfer zu errichten, um den AbsolventInnen der Dorfschulen die Chance zu geben, ihre schulische Ausbildung in der Nähe ihres Wohnorts fortsetzen zu können.



D) Computerausbildung in Jhenaigati, Dhaka und Alikadam sowie Schneiderei und Puppenmacherei in Jhenaigati und Dhaka

In der Kleinstadt Jhenaigati (ca. 4000 Ew), der Hauptstadt des gleichnamigen Bezirks, sowie in Dhaka, der Hauptstadt von Bangladesch, betreibt SONNE-International zwei Ausbildungszentren, in denen arbeitslose Jugendliche und Frauen einen Computerkurs beziehungsweise eine Ausbildung für Schneiderei und Puppenmacherei absolvieren können.

Hintergrundinformationen

Dhaka ist eine riesige, ständig wachsende Agglomeration mit ca. 16 Mio. Einwohnern. Obwohl die wirtschaftliche Entwicklung rasch voranschreitet, hat die Mega-City mit großen urbanen Problemen zu kämpfen, die auf das rasante Wachstum sowie auf die unkontrollierbare

Slumbildung zurückzuführen sind. 30 bis 40 % der Einwohner leben in Elendsvierteln. Die Infrastruktur der Stadt kann mit dem ständigen Zuzug nicht mithalten. Der Verkehr verstopft die Straßen und die Luftverschmutzung ist besorgniserregend. Die Strom- und Wasserversorgung bricht immer wieder kurzfristig zusammen, da städtische Gesamtkonzepte (aus den Jahren 1959 und 1997) nur halbherzig umgesetzt wurden. Im Sommer führt der Monsun häufig zu großen Überschwemmungen, die Kanalisation ist überfordert, das städtische Leben kommt zum Stillstand. Schätzungen zufolge müssen ca. 1 Million Kinder ab dem 6. Lebensjahr arbeiten, um zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen (betteln, Müll sammeln bzw. sortieren, Arbeit in Fabriken oder Färbereien, oft mit giftigen Chemikalien ...)

Bangladesch

Computerausbildung

Das Computertrainingsprogramm in unseren Ausbildungszentren in Dhaka und Jhenaigati ermöglicht vielen Jugendlichen, sich dringend benötigte Kenntnisse anzueignen, mit denen ihre Chancen auf einen Arbeitsplatz markant steigen. Es richtet sich vor allem an arbeitslose Jugendliche und mittellose Studenten, die sich keine reguläre Ausbildung leisten können. Das Programm umfasst 36 Einheiten und orientiert sich am europäischen Computerführerschein. Unterrichtet werden vor allem Microsoft Office, Access, Excel, Power Point, Internetkenntnisse sowie Grundkenntnisse von MS-Dos. Jede Kurseinheit dauert 2 Stunden, die Kurse erstrecken sich über 3 oder 6 Monate. Täglich wird in drei bis vier Schichten unterrichtet, sodass ein Maximum an Personen profitieren kann. So kann mit minimalem Aufwand (nicht mehr als 12 Computer pro Ausbildungszentrum) ein maximaler Erfolg erzielt werden.

Da den Menschen der Wert einer gediegenen Ausbildung am Computer bewusst ist, wird unser Programm sehr gut angenommen: Im Jahr 2012 wurden in Dhaka 126 Personen (59 Mädchen und 67 Burschen) und in Jhenaigati 134 Personen (41 Mädchen und 93 Burschen) am Computer ausgebildet. Seit Projektbeginn (2008 in Dhaka,

2011 in Jhenaigati) konnten bereits 638 Jugendliche (241 Mädchen, 397 Burschen) ihre Computerausbildung erfolgreich abschließen. Mit diesem Projekt vermitteln wir zahlreichen Jugendlichen stark gefragte Fähigkeiten, wir werden die Kurse daher an beiden Standorten weiterführen.

Erfreulicherweise konnte SONNE-International im Jänner 2012 auch in Alikadam in den Chittagong Hill Tracts ein kleines Computerausbildungszentrum eröffnen, wo im letzten Jahr 123 Jugendliche (36 Mädchen, 87 Burschen) unsere Kurse erfolgreich abschlossen. Der personelle Aufwand für dieses höchst erfolgreiche Programm beschränkt sich derzeit auf einen einzigen geprüften Trainer.

Schneiderei und Puppenmacherei

Unser Ausbildungsprogramm für Schneiderei und Puppenmacherei in Dhaka und Jhenaigati ist speziell als frauenfördernde Maßnahme gedacht: Wie in den meisten armen Ländern, ist auch in Bangladesch mit seiner mehrheitlich muslimischen Bevölkerung die Situation der Frauen besonders schwierig. Sie sind meistens zu Hause und kümmern sich um den Haushalt und die Erziehung der Kinder. Jede Möglichkeit, zum Familieneinkommen beizutragen, stärkt ihre private und soziale Position.



Bangladesch

Seit 2008 betreibt SONNE-International eine Puppen- und Schneiderei ausbildungsstätte für junge Frauen in Dhaka. 2011 konnte eine weitere Ausbildungsstätte in Jhenaigati eröffnet werden. Insgesamt konnten bereits 588 Frauen eine Schneiderei ausbildung abschließen, im Jahr 2012 waren es in Dhaka 117 und in Jhenaigati 127 Frauen. Durch das Erlernen dieses Handwerks bekommen sie langfristig eine zusätzliche Einkommensquelle: Die Puppen sind in Bangladesch ein beliebtes Kinderspielzeug und werden lokal verkauft. Auch die Schneidereikenntnisse sind im näheren Umkreis der Frauen sehr gut einsetzbar und mit den Aufgaben in der Familie problemlos vereinbar. 17 besonders bedürftigen Frauen wurde eine Nähmaschine zur Verfügung gestellt. Das Programm bewährt sich ausgezeichnet und erfreut sich großer Beliebtheit. Es soll langfristig betrieben werden, denn die Förderung von Frauen ist eines der zentralen Anliegen von SONNE-International.

Um das Projekt dauerhaft finanziell absichern und eventuell weiter ausbauen zu können, sind wir weiterhin auf Ihre großzügige Unterstützung angewiesen.

E) Abhaltung von Schulsportwettkämpfen und Kulturveranstaltungen zur Friedenssicherung in Bangladesch

Durch den enormen Bevölkerungsdruck kommt es zu Migrationsbewegungen innerhalb des Landes. Vor allem die Mehrheitsbevölkerung, die muslimischen Tieflandbengalen, streben nach neuen Siedlungsgebieten und versuchen zunehmend, die Hügelländer und Randgebiete zu besiedeln. Dadurch kommt es immer wieder zu ethnischen Spannungen mit den dort ansässigen Minderheitenvölkern, die nahezu jährlich in gewalttätige Konflikte ausarten.

Ein auf zwei Jahre befristetes Projekt (von Januar 2012 bis Dezember 2014) vereint SchülerInnen (im Alter von 6 bis 14 Jahren) aus verschiedenen Minderheitengruppen sowie Angehörige der Mehrheitsbevölkerung in einem

friedenssichernden Sport- und Kulturprojekt, um das gegenseitige Verständnis zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu erhöhen: SchülerInnen der 11 SONNE-Schulen aus dem Bezirk Alikadam in den Chittagong Hill Tracts, die größtenteils Angehörige tibeto-burmanischer Volksgruppen und buddhistischen oder christlichen Glaubens sind, werden sich mit SchülerInnen der 8 SONNE-Schulen aus Jhenaigati im Bezirk Sherpur, die der Garo-Minderheit angehören und zum Großteil der hinduistischen Religion angehören sowie mit muslimischen SchülerInnen aus dem bengalischen Tiefland (aus dem Bezirk Chakoria) in fairem sportlichem Wettkampf messen.

Es werden zwei große Schulsportwettkämpfe stattfinden, und zwar im April 2013 und im April 2014. Mehr als 1000 SchülerInnen und BetreuerInnen der verschiedenen Bevölkerungsgruppen werden sich an ein bis zwei Tagen bei sportlichen Bewerben, einem kulturellen Begleitprogramm, gemeinsamen Mahlzeiten und einem gemeinsamen Abendprogramm kennenlernen und dadurch die Gelegenheit bekommen, gegenseitige Vorurteile abzubauen.

Als Begleitmaßnahme findet im Schuljahr eine sportliche Förderung aller beteiligten SchülerInnen durch speziell geschulte SportpädagogInnen statt. Eine kulturelle beziehungsweise kulturübergreifende Vorbereitung der SchülerInnen auf das Treffen mit den anderen Bevölkerungsgruppen, wiederum von besonders geeigneten BetreuerInnen durchgeführt, ist ebenfalls Teil des Programms. Die beiden sportlichen und kulturellen Großereignisse werden also gründlich vor- und nachbereitet, um die Verständigung untereinander und das Verständnis mit- und füreinander sicherzustellen.

Es zeigt sich bereits jetzt, dass dieses Projekt für alle Beteiligten extrem motivierend ist. Die SchülerInnen sind von den sportlichen und kulturellen Aktivitäten begeistert. Es ist zu hoffen, dass das mit Ende 2014 befristete Projekt auch nach diesem Zeitpunkt weitergeführt werden kann.

Myanmar

Warum ist in Myanmar die Hilfe von SONNE-International dringend nötig?

Auf einer Fläche von 676.552 km² leben ca. 48 Mill. EinwohnerInnen, davon 69 % Birmanen (BuddhistInnen), 6,5 % Shan, 6,2 % Karen (ChristInnen), 4,5 % Rohynga (Muslime) und andere ethnische Minderheiten. Die jahrzehntelange Militärdiktatur hat das Land, das eigentlich reich an Bodenschätzen und kulturellen Kostbarkeiten ist, politisch isoliert und wirtschaftlich an den Rand des Ruins gebracht. Große Teile der Bevölkerung sind mittlerweile völlig verarmt. Die ständig steigenden Lebenshaltungskosten bei gleichzeitig fehlenden Einkommensmöglichkeiten stellen für die Mehrzahl der Menschen im Lande eine kaum zu bewältigende Herausforderung dar. Von extremer Armut sind Kinder und Jugendliche sowie Frauen besonders stark betroffen.

Im Februar 2011 wurde der ehemalige hohe Militär Thein Sein zum Präsidenten seines Landes gewählt. Seither gibt es deutliche Anzeichen einer politischen Öffnung: Sogar freie Wahlen und ein Übergang zu einer demokratischen Gesellschaft scheinen möglich. Die lang inhaftierte Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi ist in den

politischen Wandel involviert, die Wirtschaftsblockade der westlichen Industrienationen lockert sich zusehends. Das Land ist im Aufbruch, politisch, sozial und wirtschaftlich. Dieser Aufbruch hat die Ärmsten der Gesellschaft allerdings noch nicht erreicht, und es wird vermutlich noch lange dauern, bis unsere Arbeit in Myanmar überflüssig wird.

Die Rolle von SONNE-International in Myanmar

SONNE-International engagiert sich seit 2008 in Myanmar. Ein kleines Team von Einheimischen vertritt unsere Interessen vor Ort.

Das ist das freundliche Lächeln von Frau San San Hla, der Vertreterin von SONNE-International in Myanmar, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich (d. h. ohne jegliche Bezahlung) und mit größtem Engagement ausübt. Derzeit unterstützen wir drei Projekte lokaler Partnerorganisationen, wollen aber mittelfristig unsere Aktivitäten in Myanmar ausweiten. Die Bereiche Bildung, Ausbildung und medizinische Versorgung sind uns besonders wichtig. Außerdem planen wir, zunehmend ethnische Minderheitsgruppen und andere Randschichten durch Projekte zu unterstützen.

Derzeit engagiert sich SONNE-International in Yangon und im Deltagebiet des Ayeyarwaddy.

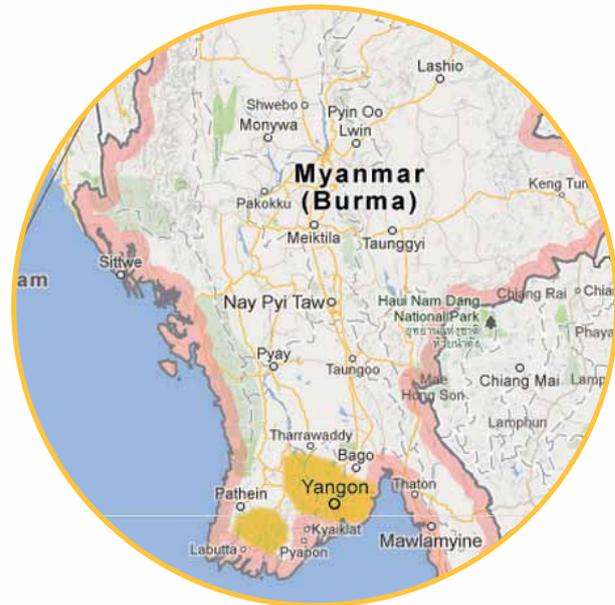
Yangon – Hintergrundinformationen

Abertausende Kinder und Jugendliche leben in Yangon (ehemals Rangoon), der größten Stadt des Landes, auf der Straße. Viele haben kein Zuhause beziehungsweise werden von ihren oft alleinerziehenden Müttern untertags auf



Myanmar

die Straße geschickt, um Geld für die Familie zu verdienen. Eine der wichtigsten Einkommensquellen ist das Sortieren und Sammeln von Müll. Man kann die 6 bis 15-jährigen Mädchen und Jungen schon im Morgengrauen auf den riesigen Müllhalden herumklettern sehen, wo sie zum Beispiel alte Plastikflaschen sammeln, die sie dann um ein paar Cent pro Kilogramm verkaufen. Ihre Tätigkeit ist äußerst gefährlich, oft kommt es zu Verletzungen durch rutschende Schutthalden oder scharfkantige Abfälle sowie zu Verätzungen oder Vergiftungen durch verschiedene Chemikalien. Immer wieder kommt es vor, dass Kinder wegen dieser von den Behörden verbotenen Tätigkeit verhaftet und eingesperrt werden.



UNSERE PROJEKTE IN MYANMAR

A) Tagesbetreuungsstätte für Straßenkinder und gefährdete Jugendliche in Yangon

Seit 2008 unterstützt SONNE-International das sogenannte „Day Care Center“ für Straßenkinder in Yangon, das nunmehr von unserer neuen lokalen Partnerorganisation MPSWA (Myanmar Professional Social Workers' Association) geführt wird, nachdem wir mit unserer früheren Partnerorganisation nicht restlos zufrieden waren. Es handelt sich hierbei um eine Tagesbetreuungs- und Ausbildungsstätte für 30 bis 40 Kinder und Jugendliche, die am Vormittag in unser Zentrum kommen, sich waschen können und anschließend eine warme Mahlzeit erhalten. Bei Bedarf werden sie anschließend medizinisch betreut. Nach einer einstündigen Ruhephase erhalten die jüngeren Kinder Unterricht in Schreiben, Lesen, Rechnen und anderen Schulfächern. Außerdem unterstützt und motiviert SONNE-International die Kinder so gut wie möglich die (staatliche) Schule zu besuchen. Wir stehen den Familien bei den anfallenden Kosten (für Schuluniformen, Bücher, Hefte, Bleistifte etc.) zur Seite, die Eltern werden durch SozialarbeiterInnen und finanzielle Unterstützung (in Form eines Kredites) dazu angeregt, die Kinder zum Schulbesuch anzuhalten und dadurch bei

der Reintegration ihrer Kinder in ein kind- und jugendgerechtes Leben mitzuwirken. Die älteren Jugendlichen erhalten eine handwerkliche Ausbildung ihrer Wahl: Jedes Jahr absolvieren mehr als 30 Jugendliche ein bis zu sechsmonatiges intensives Trainingsprogramm in den Bereichen EDV, Schneiderei, Elektrik, Mechanik oder Pflegeberufe. Diese Ausbildung stellt fast immer die Basis für die darauffolgende Berufswahl der Jugendlichen dar.

Durch ihr entbehrungsreiches Leben auf der Straße sind viele der Kinder und Jugendlichen krank. Wir sorgen für persönliche Hygiene, gesunde Ernährung, Bekleidung und, falls nötig, medizinische Behandlung. Auch die Familien sind in die Betreuung miteinbezogen. Ziel ist es, die Familien durch Verbesserung ihrer Einkommenssituation so weit zu stärken, dass sie sich aus ihrer misslichen, scheinbar aussichtslosen finanziellen Lage befreien können und die Kinder wieder in die Schule schicken.

Die Finanzierung des Projektes ist nach derzeitiger Lage nur noch bis Oktober 2013 garantiert. Wir beabsichtigen jedoch, unsere Tagesbetreuungsstätte und alle damit einhergehenden Aktivitäten auf eine dauerhafte Basis zu stellen und uns auch weiterhin um die Straßenkinder und andere marginalisierte Jugendliche in Yangon zu kümmern.

Myanmar

B) Unterstützung der buddhistischen Shwe Myint Zu Klosterschule

1993 gründete die buddhistische Nonne Shwe Myint Zu eine Klosterschule, die derzeit von ca. 100 Kindern besucht wird. Sie gehören den untersten sozialen Schichten an, viele von ihnen sind von ihren Eltern aus den abgelegenen, vernachlässigten Regionen des Landes in die Stadt geschickt worden.

Dieses Engagement entspricht der buddhistischen Tradition in Burma, dass sich Klöster häufig um die Bildung der bedürftigsten Kinder des Landes kümmern. Viele Klosterschulen sind ausschließlich auf die Spenden von lokalen Mäzenen und Gönnern angewiesen und die Umstände in diesen Bildungseinrichtungen sind oft katastrophal. Wegen der finanziellen Notlage der Shwe Myint Zu – Schule können die Kinder nur zwei Mal pro Tag mit Nahrung versorgt werden. Sie werden an 5 Tagen pro Woche unterrichtet. Circa 70 von ihnen schlafen im Kloster, weil sie sonst auf der Straße übernachten müssten. Weitere

Schlafplätze wären dringend nötig, sind aber im Moment nicht finanzierbar.



SONNE-International leistet finanzielle Unterstützung bei der Ernährung der Kinder. Unterernährte SchülerInnen erhalten zusätzliches Essen und werden mit Vitamin C, Vitamin A und Kalzium versorgt. Auf persönliche Hygiene wird geachtet, Zahnputzzeug, Seife und Unterwäsche werden zur Verfügung gestellt. SONNE-International hat einen Computerraum eingerichtet, in dem interessierte SchülerInnen der Klosterschule unter fachkundiger Anleitung Computerkenntnisse erwerben können, die natürlich auch in Myanmar immer wichtiger für einen erfolgreichen Einstieg ins Arbeitsleben werden. Zusätzlich bietet SONNE-International interessierten Kindern und Jugendlichen weitere Ausbildungsmöglichkeiten, teils in der Klosterschule, teils extern (u.a. Nähkurse, Krankenpflegerausbildung). Bei externen Ausbildungsplätzen fallen auch Kosten wie Transport, Mahlzeiten und Arbeitsmaterial an, die ebenfalls von uns übernommen werden. Bei Bedarf werden die Kinder medizinisch betreut.

SONNE-International wird Shwe Myint Zu weiterhin nach Kräften unterstützen. Es ist geplant, noch mehr Fortbildungsmöglichkeiten für die AbsolventInnen der Schule zu schaffen und ein eigenes Ausbildungszentrum für ca. 50 Jugendliche einzurichten. Zusätzliche Schlafplätze für besonders bedürftige Kinder sowie eine weitere Verbesserung der Ernährungssituation werden angestrebt. Wir hoffen, der buddhistischen Nonne bei ihrem großartigen Einsatz gegen Kinderelend in Zukunft noch effizienter beistehen zu können. Weitere SpenderInnen für dieses Projekt werden dringend gesucht!

C) Medizinische Betreuung von Kindern der Shwe Myint Zu Klosterschule und eines Dorfes im Delta-Gebiet des Ayeyarwaddy

Die Kinder im Shwe Myint Zu Kloster gehören zu den Ärmsten der Armen und sind daher häufig unterernährt und in schlechtem gesundheitlichen Zustand. SONNE-International sorgt dafür, dass diese Kinder sorgfältig beobachtet und regelmäßig medizinisch untersucht werden. Einfache Fälle (wie Mangelernährung, Husten, leichtes Fieber, Hautkrankheiten, Augenentzündungen) werden vor

Indien

Ort behandelt. Für schwere Erkrankungen wurde ein medizinischer Notfallfonds eingerichtet, damit auch diesen Kindern geholfen werden kann und sie jede Behandlung bekommen können, die ihre Erkrankung erfordert. Das schließt auch Operationen und Spitalsaufenthalte mit ein. Das Mädchen Tin Tin Hlaing, das an Blutkrebs erkrankt war, verstarb leider im Mai 2012. Dank unseres Notfallfonds konnte allerdings bis zum Schluss alles Menschenmögliche versucht werden, um ihr Leben zu retten.

In der Magway Division, einem abgeschiedenen Bezirk im Deltagebiet des Ayeyarwaddy, befindet sich das Dorf Nga Pyaw Kyaun, der Geburtsort der Klosterschulgründerin Shwe Myint Zu, mit der SONNE-International seit Jahren eine erfolgreiche Kooperation unterhält. Durch den Zyklon Nargis wurde diese Gegend im Jahr 2008 schwer verwüstet. Noch immer sind nicht alle Schäden repariert, die Zerstörungen führten zu zahlreichen hygienischen und gesundheitlichen Problemen in der Bevölkerung, die bis heute andauern. Der Notfallfonds von SONNE-International wird auch dazu verwendet, die medizinische Versorgung für die 350 Kinder des Ortes und SchülerInnen der dortigen Klosterschule zu gewährleisten und teure Behandlungen, für die die Eltern der Kinder (Subsistenzbauern und arme Tagelöhner) unmöglich das nötige Geld aufbringen können, zu bezahlen. Derzeit reichen die Mittel dazu aus, den Kindern bei der Anschaffung von Schulmaterialien zu helfen und in Einzelfällen Frauen einen Mikrokredit zu gewähren.

Eine Aufstockung des Notfallfonds ist geplant, da medizinische Leistungen sehr kostenintensiv sein können (die zu bezahlenden Summen betragen auch in Myanmar oft 1000 Euro und mehr!) und auch die Gefahr von Naturkatastrophen (Überschwemmungen) ständig gegeben ist.



Indien – Bundesstaat Bihar

Warum betreibt SONNE-International in Bihar, Indien, Schulen?

Indien ist ein Land voller Gegensätze, und im Bundesstaat Bihar wird dies besonders deutlich: Die Hauptstadt des Bundesstaates, Patna, ist laut Weltbank nach Delhi die für Geschäftsansiedlungen zweitgünstigste Stadt Indiens. Andererseits ist Bihar, dessen Fläche ungefähr der Österreichs entspricht, mit ca. 104 Millionen Einwohnern der bevölkerungsreichste, am dichtesten besiedelte und auch ärmste Bundesstaat Indiens. Während in der Hauptstadt Geschäfte gemacht werden, leben 90 % der Menschen von der Landwirtschaft (als Klein- und Kleinstbauern). Das Durchschnittseinkommen dieser Menschen beträgt weit weniger als einen Euro pro Tag! In den ländlichen Gebieten sind ungefähr 56 % der Menschen Analphabeten. Es gibt zwar öffentliche und private Schulen, aber die Kinder können sie nicht besuchen, da die Eltern weder die Schulgebühren bezahlen noch das Geld für die Schuluniformen aufbringen können. Auch das Schulmaterial (Bücher, Hefte, Stifte) ist für viele unerschwinglich.

Indien

Die SONNE-Schulen in Bakrou, Sujata und Basalhi sind nur wenige Kilometer von den berühmten Tempelanlagen von Bodhgaya entfernt, die Menschen aus aller Welt anziehen. Während Ströme von Pilgern und Touristen enorme Geldbeträge in die Kassen von Hotelketten und Fremdenverkehrsbetrieben spülen, profitieren die naheliegenden Dörfer kaum davon: Die Bevölkerung von Bakrou gehört zum überwiegenden Teil der niedrigsten Kaste des Landes an, den Unberühmbaren. Diese Menschen verdienen ihren Lebensunterhalt mehr schlecht als recht als Tagelöhner auf den Feldern von Großgrundbesitzern oder als Kleinstbauern. Ihr Einkommen reicht kaum aus, um die eigene Familie ernähren zu können. Das lokale Klima ist gekennzeichnet von langen Trockenperioden und sintflutartigen Regenfällen in der Monsunzeit.

Die Rolle von SONNE-International in Bihar (Indien)

Im Juni 2012 übergab der österreichische Arzt Dr. Fridolin Stöger Mayer das von ihm unterstützte und finanzierte Schulprojekt offiziell an SONNE-International. Seither betreut unser Verein die Schulen gemeinsam mit der kleinen, aber äußerst engagierten indischen Partnerorganisation „Buddha Educational Foundation Society“. Die Übergabe verlief nahtlos und der Betrieb läuft bisher zur allgemeinen Zufriedenheit. SONNE-International identifiziert sich vollständig mit dem Ziel des Projektgründers Dr. Stöger Mayer, so vielen Kindern wie möglich die Chance zu geben, durch Bildung ihrem unsäglichen Elend zu entkommen.

Das SONNE-Schulprojekt Bihar, Indien (Siddharta Free Children Educational Center)

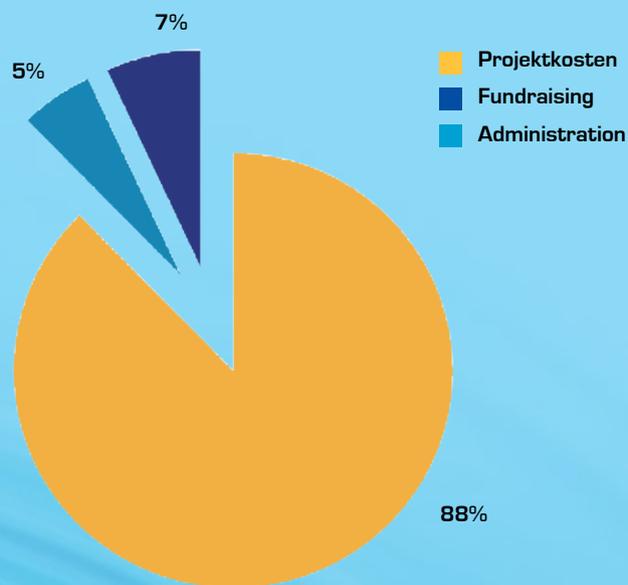
Das Projekt besteht derzeit aus drei Standorten, an denen Kinder unterrichtet werden: In Sujata wird seit 1989 auf freiem Feld unterrichtet, während der Regenzeit oder bei Schlechtwetter bietet ein viel zu kleines Haus Schutz, welches zu einer Tempelanlage gehört. Trotz dieser widrigen Umstände erhalten die Kinder eine offiziell anerkannte Grundschulausbildung. An diesem Standort wurde 2012 mit einem Zubau begonnen. Wir sind zuversichtlich, das neue Gebäude noch 2013 in Betrieb nehmen zu können und damit den ca. 60 SchülerInnen, die dort von zwei LehrerInnen unterrichtet werden, viel

bessere Bedingungen bieten zu können. Die größte Schule, die derzeitige Stammschule, befindet sich in Bakrou. In einem zweistöckigen Gebäude erhalten ca. 120 Kinder eine fünfjährige Grundschulausbildung. Außerdem leben 6 Waisenkinder im Haus, die liebevoll von einer Frau betreut werden, die auch für sie kocht. In dieser Schule sind die Verhältnisse einigermaßen zufriedenstellend, obwohl auch hier bessere Platzverhältnisse wünschenswert wären. Der dritte Standort liegt in der kleinen Ortschaft Basalhi, wo der Unterricht derzeit meist unter freiem Himmel oder bei Schlechtwetter in einer völlig desolaten Hütte stattfindet. Vorerst können die ca. 90 Kinder allerdings nur eine zweijährige - offiziell nicht anerkannte - Ausbildung absolvieren, die sich hauptsächlich auf Alphabetisierung und Erlernung der Grundrechnungsarten beschränkt. SONNE-International plant, einen Baugrund zu erwerben und ein geeignetes Schulgebäude zu errichten. Die Planung des Gebäudes wird dankenswerter Weise von Studenten der TU Wien vorgenommen. Der Kauf eines geeigneten Baugrundes erweist sich allerdings als schwierig, weil die verlangten Preise stark überhöht sind. Trotzdem sind wir zuversichtlich, die Verhandlungen mit einem der lokalen Grundbesitzer in nächster Zukunft positiv abschließen zu können. Unser Ziel ist es, eine angemessene Schule zu errichten und in der Folge auch den Kindern in Basalhi eine offiziell anerkannte fünfjährige Grundschulausbildung zu ermöglichen. Auch die Einrichtung eines Computerraums ist geplant.

Die SONNE-Schulen haben positive Auswirkungen auf die Ortschaften, in denen sie sich befinden. Die Kinder sind durch die Obsorge und Betreuung in einem besseren Zustand als noch vor wenigen Jahren, die Ansiedlungen haben durch das Vorhandensein einer Schule an Stellenwert gewonnen. Langfristig sollen die Schulen durch einkommensschaffende Projekte auf eine gesunde finanzielle Basis gestellt werden, um ihre Existenz dauerhaft abzusichern und damit ihre Nachhaltigkeit zu garantieren. Für unsere UnterstützerInnen werden wir in nächster Zukunft Kinderpatenschaften, aber auch Lehrerpatenschaften (das ist die Möglichkeit, die Anstellung einer Lehrerin bzw. eines Lehrers zu sponsern) anbieten, damit die Aus- und Weiterbildung dieser Kinder aus ärmsten Verhältnissen langfristig garantiert werden kann. Bitte helfen Sie uns, nachhaltig zu helfen!

Unser Programmansatz





So wurden Ihre Spenden 2012 verwendet:

Einnahmen (Mittelherkunft):

Spenden	215.708,42 EUR
Mitgliedsbeiträge	4.303,00 EUR
Öffentliche Subventionen	148.975,00 EUR
Zinserträge	382,09 EUR
Auflösung Projektrücklage	39.697,25 EUR

GESAMT 409.065,76 EUR

Ausgaben (Mittelverwendung):

Projektkosten	358.534,42 EUR
Administration, Finanzwesen, Infrastruktur	21.960,76 EUR
Fundraising + Spenderbetreuung	28.570,58 EUR

GESAMT 409.065,76 EUR

Mit einer Schul- oder LehrerInnenpatenschaft in Indien können Sie helfen!

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Projekte durch eine Spende oder im Rahmen einer Patenschaft unterstützen! Durch diese langfristige Förderung helfen Sie uns, unsere Projekte auf eine finanziell solide und nachhaltige Basis zu stellen. Der Vorteil einer Patenschaft ist, dass Sie regelmäßig über alle Entwicklungen und Erfolge informiert werden. So erfahren Sie aus erster Hand, was Ihre Unterstützung konkret bewirkt.

Falls Sie Interesse an einer Patenschaft haben oder weitere Informationen über SONNE-International möchten, wenden Sie sich bitte an unser Büro:
[Tel. 01/798 51 83 von 9-14 Uhr bzw. office@sonne-international.org] oder besuchen Sie unsere Website www.sonne-international.org.



*Mit dem österreichischen Spendegütesiegel ausgezeichnet.
Wir informieren Sie gerne über die steuerliche Absetzbarkeit.*

*PSK Spendenkonto
Kto: 510 061 977
BLZ 60.000 / BIC: OPSKATWW
IBAN: AT79 6000 0005 1006
1977*

Bitte ankreuzen:

- Ich interessiere mich für eine Schulpatenschaft (30,- Euro/monatlich)
- Ich interessiere mich für eine LehrerInnenpatenschaft (50,- Euro/monatlich)
- Ich möchte den Verein durch eine Spende unterstützen
- Ich interessiere mich für eine Reise in ein Projektgebiet
- Ich möchte als ehrenamtliche/r MitarbeiterIn in Wien tätig sein
- Ich möchte unterstützendes Mitglied werden



www.sonne-international.org



Absender:

Vorname

Familiename

Straße

Postleitzahl/Ort

Telefon

E-Mail

Briefmarke



SONNE-International
Franzosengraben 2 / 3. Ebene / Top 5
A-1030 Wien

**Wir schaffen
Lächeln ...**



Der Vorstand von SONNE-International

Mag. Erfried Malle, Obmann

Mag. Barbara Egger, Obmannstellvertreterin, Kassier

Bitte besuchen Sie auch unsere kontinuierlich aktualisierte Website:

www.sonne-international.org oder schreiben Sie uns an office@sonne-international.org

Sie finden uns auch auf **Facebook**.

SONNE-International Wien

Franzosengraben 2/3. Ebene/Top 5
1030 Wien

Spendenkonto-Daten

BAWAG PSK

BLZ: 60.000, Kto-Nr.: 510 061 977

IBAN: AT79 6000 0005 1006 1977

BIC: OPSKATWW

Newsletter bestellen?

Bitte unter office@international.org oder unter + 43 1 798 518 3 (Büroöffnungszeiten 9h - 12h)

Datenschutzbeauftragter von SONNE-International: Mag. Erfried Malle

Für das Jahr 2012 dankt SONNE-International folgenden Förderern

Sponsoren und Partner:



öffentliche Fördergeber:

